

Begründung für die Durchführung einer Kernspintomographie (MRT) in einem offenen MRT:

## Klaustrophobie

Herr/Frau .....

benötigt zur Abklärung der im folgenden aufgeführten Beschwerdesymptomatik

.....  
.....

dringend eine Kernspintomographie (MRT) in einem volloffenen MRT.

Der/die oben genannte Patient\*in hat eine ausgeprägte Klaustrophobie, eine Untersuchung in einem normalen Kernspintomographen/MRT (Röhrensystem) ist daher nicht ohne starke Beruhigungsmittel/Narkose möglich.

Da der/die Patient\*in jedoch dringend ein MRT zur weiteren Abklärung der Beschwerdesymptomatik benötigt, sollte diese Untersuchung in einem offenen MRT durchgeführt werden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass sich die Beschwerden des Patienten chronifizieren, die Ursache der Beschwerden nicht entdeckt werden und dass daraus langfristig höhere Kosten für ihre Krankenkasse entstehen könnten.

Die notwendige Untersuchung kann z.B. in einem Philips Panorama-MRT durchgeführt werden. Dieses ist ein volloffenes MRT mit einem freien Blickfeld und ausreichend Platz nach allen Seiten. Das Panorama-MRT wird deutlich besser von den Patienten akzeptiert als die normalen halboffenen MRT Geräte mit lediglich einer gering vergrößerten Gantry (Röhre). Der Patient kann dabei auch exzentrisch im Gerät zur besseren Fokussierung des zu untersuchenden Bereiches gelagert werden, er kann bei einer evtl. Panikattacke auch schneller das Gerät verlassen.

Dieses Gerät erfüllt alle von der GKV geforderten technischen Qualitätskriterien. Der Rechnungsbetrag ist angelehnt an die GOÄ ohne Steigerungssatz.